

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Finale**

**Lorentz, Alfred  
Geiger, Albert**

**Leipzig, [ca. 1915]**

Auftritt II

[urn:nbn:de:bsz:31-82641](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82641)

Alles, alles geb' ich dir.  
Was — gibst du mir?

Wüßten nur die Weilschen sterben!  
So stirbt meine Schönheit auch.  
Konnte sie um dich nicht werben,  
War sie mir ein Traum. Ein Hauch.

(Sie zerpfückt den Weilschenstrauß, den sie aus den Haaren gezogen hat.)

So zerblättert sieh mich hier!  
Alles — alles gab ich dir.  
Was gabst du mir?

(Sie läßt die Weilschen zu Boden fallen und verhüllt ihr Gesicht.)<sup>21</sup>

## Zweiter Auftritt.

Richard. Missette. Alcidor.

(Es pocht außen.)

Missette (schnell ihre Tränen trocknend).

Wein Gott! Es klopft! Das wird Alcidor sein!

Richard. Alcidor!

Missette (wischt sich eifrig die Augen).

Er soll nicht sehn, daß ich geweint!

(Es klopft wieder.)

Missette. Herein!

Alcidor (kommt durch die Eingangstür, er ist als Pierrot gekleidet und trägt ein Paket unterm Arm).

Rumbiridum! Rumbiridum!<sup>22</sup>

Hier sieht es gar nicht feschingsfreudig aus! Richard  
An seiner Arbeit — und Missette — so traurig?

Missette. Ach nicht der Rede wert!

Doch wo ist Maria, Ihre Gattin?

Alcidor. Maria liebt das Feschingsstreiben nicht.

Missette. Ganz so wie Richard. Welch vollendet Paar!

Richard. Spare dir den Hohn!<sup>23</sup>

Müfette. Was bringen Sie denn da?

Alcidor. Ein Kostüm. Sie weihn es heute ein beim Faschingsball.<sup>24</sup>

Müfette (lächelt traurig).

Alcidor. Was sieht Sie an? So jung und fesch wie Sie? Die Königin des Festes! Unser Stern! Sie werden reizend sein, und manches Herz Wird morgen seufzend seine Wunde tragen!<sup>25</sup>

(Er schnürt das Paket auf und hebt das Kostüm in die Höhe.)

Ist es nicht hübsch? Nicht wunderniedlich?

Müfette. O ja, sehr hübsch! Es lacht mir in die Augen.<sup>26</sup>  
(Sie nimmt das Kostüm und betrachtet es wohlgefällig.)

Alcidor. Wohlan! Fasching ist heut! Der Wein des Lebens braust!

Ein Tor, der nicht von seinem Schaume schlürft!  
Des Jahres Einerlei, der Tage Mühn  
In trunkner Lust vertanzt, vertollt!

Der Leichtsinn sei uns Gott! Ihm laßt uns dienen!

Die Kunzeln fort! Sie passen nicht zum Fest!

Müfette. So nehm' ich's denn — und schmücke mich?<sup>27</sup>

Richard. Folg seinem Wort, Müfette!

Ich neid' euch nicht dies Glück der Eintagsfliege.

Müfette (geht ab mit dem Kostüm durch die Seitenthür).

### Dritter Auftritt.

Alcidor. Richard.<sup>28</sup>

Alcidor. Haha! Bin nur eine Eintagsfliege.

Ei, so sei der Tag doch schön!

Voller Tanz im Sonnenglanze,

Saus und Braus und Lustgetön.

Andre lieben düstre Falten.

Ich will mich zur Freude halten.